

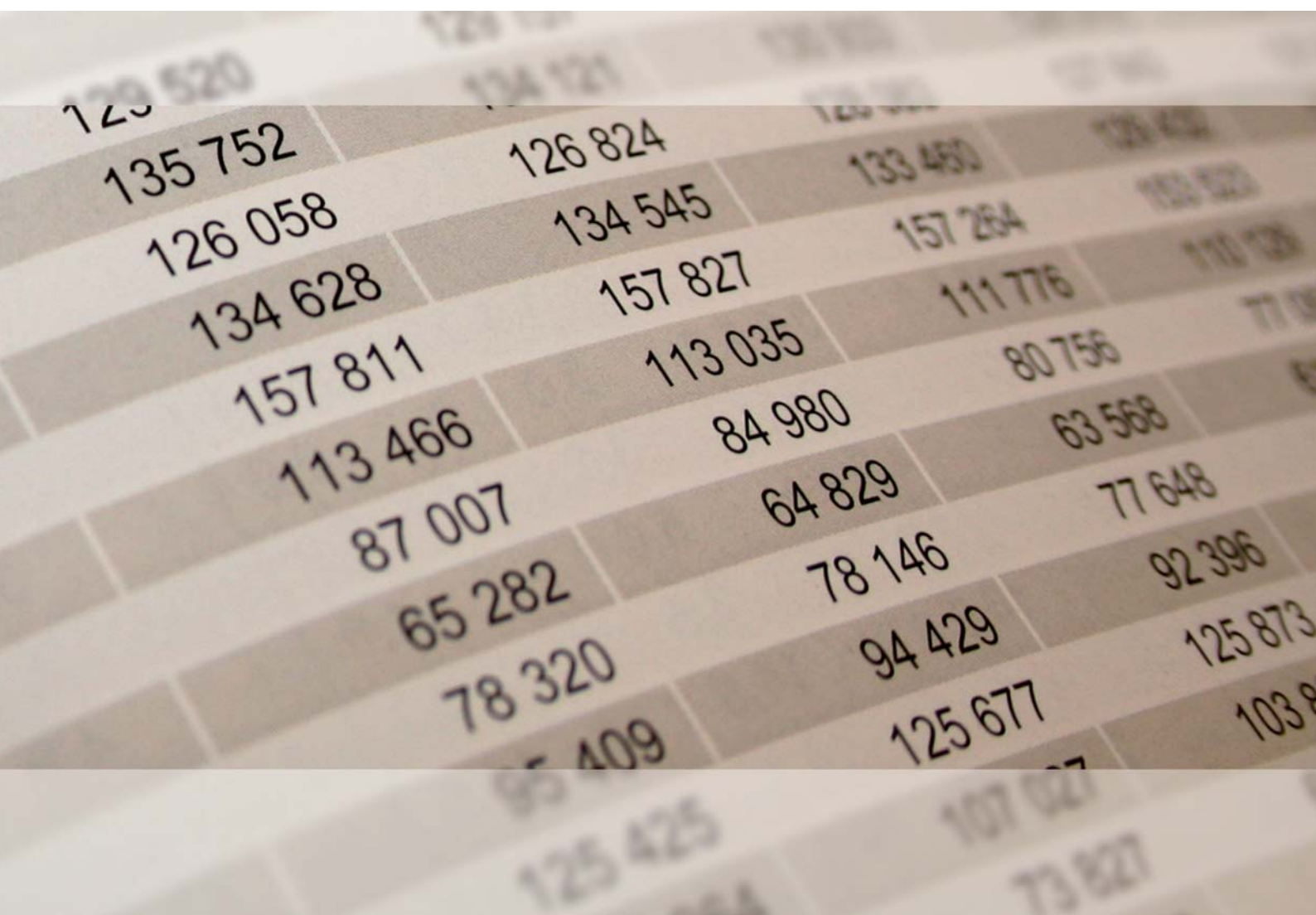


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2011

STATISTISCHE BERICHTE



Ausbildungsförderung 2010

Inhalt

Textteil

	Seite
Rechtsgrundlagen	3
Erläuterungen	3

Tabellenteil

I. Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2006–2010 nach Art der Förderung	6
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Bedarfssatzgruppen	7
3. Geförderte und Umfang der Förderung 2010 nach Ausbildungsstätten	7
4. Geförderte 2010 nach deren Wohnsituation während der Ausbildung und Umfang der Förderung nach Ausbildungsstätten	7
5. Geförderte 2010 nach Altersgruppen	8
6. Geförderte 2010 nach Staatsangehörigkeit	8
7. Geförderte 2010 nach Berufstätigkeit der Eltern und deren Gesamteinkommen	8

II. Ausbildungsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Art der Förderung (Bewilligung) und Fortbildungsstätten	9
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Art der Förderung (Bewilligung) und Fortbildungszielen	9
3. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten – Zuschussförderung	9
4. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten – Darlehensförderung (Bewilligung)	9
5. Geförderte in Voll- und Teilzeitmaßnahmen 2010 nach Fortbildungsstätten und Geschlecht	10
6. Geförderte 2010 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen	10
7. Geförderte in Vollzeitmaßnahmen 2010 nach Fortbildungsstätten und Gesamteinkommen	10
8. Geförderte 2010 nach Fortbildungsstätten und Dauer der Fortbildungsmaßnahmen	10

Rechtsgrundlagen

Die Statistiken der Ausbildungsförderung nach dem BAföG und dem AFBG sind Bundesstatistiken. Rechtsgrundlagen sind § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1952) bzw. § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz –

AFBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Juni 2009 (BGBl. I S. 1322, 1794), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. Oktober 2010 (BGBl. I S. 1422). Erfasst werden Angaben zur sozialen und finanziellen Situation der Geförderten, zur finanziellen Situation unterhaltspflichtiger Ehegatten bzw. Verwandter sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und die errechneten Förderungsbeträge.

Erläuterungen

1) Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Allgemeines

Die Statistik basiert auf den Angaben der Ämter für Ausbildungsförderung, die in den kreisfreien Städten und Landkreisen sowie bei den staatlichen Hochschulen oder bei Studentenwerken eingerichtet sind. Diese Ämter für Ausbildungsförderung nehmen die Anträge auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag und erlassen den Bescheid hierüber. Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt dabei durch zentrale Rechenzentren, die von den Obersten Landesbehörden für Ausbildungsförderung mit diesen Aufgaben betraut sind. Diese zentralen Rechenzentren leiten die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die zuständigen statistischen Landesämter weiter.

Ausbildungsstätten

Als Ausbildungsstätten gelten alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln.

Bedarfssatzgruppen

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von der Schülerin/dem Schüler oder der Studentin/dem Studenten besucht wird. Die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten sind vier Gruppen zugeordnet, für die jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Innerhalb dieser Gruppen wird nochmals unterschieden, ob die/der Geför-

derte während der Ausbildung bei seinen Eltern oder auswärts wohnt; bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt.

Geförderte

Die Zahl der Geförderten wird in Abhängigkeit vom Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

- **Gesamtzahl der Geförderten**

Hier wird jeder Geförderte gezählt, unabhängig davon, ob er während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat. Die Angaben entsprechen dabei jeweils dem letzten Stand im Berichtsjahr, also dem letzten Förderungsmonat.

- **Durchschnittlicher Monatsbestand der Geförderten**

Es handelt sich um eine fiktive Zahl, bei der unterstellt wird, dass alle Personen ganzjährig gefördert werden; sie ist das arithmetische Mittel aus den zwölf Monatsbeständen.

Voll-/Teilförderung

Eine Schülerin/Ein Schüler oder eine Studentin/ein Student gilt als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf (= Grundbedarf gemäß Bedarfssatz + Zusatzbedarf) in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird er gezählt, wenn ihr/ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehegatten angerechnet wird.

II) Ausbildungsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

Allgemeines

Zuständige Behörden zur Durchführung des AFBG sind in der Regel die Ämter für Ausbildungsförderung bei den kreisfreien Städten und Landkreisen am gewöhnlichen Aufenthaltsort der Antragstellerin/des Antragstellers. Diese zuständigen Behörden nehmen die Anträge auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag, erlassen den Bescheid hierüber und zahlen die Zuschüsse aus. Die Darlehen werden von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ausgezahlt, mit der hierüber ein gesonderter Darlehensvertrag geschlossen werden muss. Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt durch zentrale Rechenzentren, die von den Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung mit diesen Aufgaben betraut sind. Diese zentralen Rechenzentren leiten die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die zuständigen statistischen Landesämter weiter.

Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen in der Regel bis zu 24 Monaten, Teilzeitmaßnahmen in der Regel bis zu 48 Monaten dauern (Förderungshöchstdauer). Findet die Fortbildung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile (sogenannte Maßnahmeabschnitte), dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraumes absolviert werden. Dieser maximale Zeitraum beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmeabschnitte abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, dann werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitraum individuell von der zuständigen Behörde festgelegt.

Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Geförderte

Handwerkerinnen/Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeisterinnen/Handwerks- oder Industriemeistern, Technikerinnen/Technikern, Fachkaufleuten, Fachkrankenschwestern/Fachkrankenschwestern, Betriebsinformatikerinnen/Betriebsinformatikern, Programmiererinnen/Programmierern, Betriebswirtinnen/Betriebswirten oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, können die

Aufstiegsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Sie müssen gezielt auf entsprechende anerkannte Prüfungen nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz oder nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderungsfähig. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss. Nicht gefördert werden Fortbildungsabschlüsse, die oberhalb der Meisterebene liegen, wie z. B. ein Hochschulabschluss.

Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen. Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an fünf Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern. Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

Zuschuss/Darlehen

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Als **Zuschuss** werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen
- ein Teil des Maßnahmebeitrages zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen
- ein Anteil von 50 Prozent am Kindererhöhungsbetrag
- Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen.

Als **Darlehen** werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen
- ein Teil des Maßnahmebeitrages zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen
- ein Anteil von 50 Prozent am Kindererhöhungsbetrag

- Unterhaltsleistungen bis zu drei Monate zwischen Ende der Maßnahme und Ablegung der Prüfung
- die Kosten des Prüfungsstückes.

Die/Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe das Darlehen in Anspruch genommen wird. Sie/Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihr/ihm zusteht.

I. Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2006–2010 nach Art der Förderung

Ausbildungsstätte Ausbildungsgruppe ²	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand ¹						Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ³ EUR je Monat
		insgesamt	durchschnittlich je Monat ¹	insgesamt		davon				
						Zuschuss		Darlehen		
				Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	
Gymnasien	2006	671	430	1 846	2,1	1 846	100	-	-	358
	2007	658	419	1 821	2,1	1 821	100	-	-	363
	2008	645	394	1 813	1,9	1 813	100	-	-	384
	2009	611	376	1 854	1,7	1 854	100	-	-	411
	2010	639	375	1 880	1,5	1 880	100	-	-	418
Berufsfachschulen ⁴	2006	6 537	4 102	11 119	12,6	11 119	100	-	-	226
	2007	6 714	4 187	11 290	12,9	11 289	100	2	0,0	225
	2008	7 283	4 411	12 605	13,4	12 605	100	-	-	238
	2009	8 127	5 016	15 321	13,8	15 321	100	-	-	255
	2010	8 941	5 492	17 537	14,4	17 537	100	-	-	266
Fachschulen ⁵	2006	758	452	2 195	2,5	2 195	100	-	-	405
	2007	746	447	2 158	2,5	2 158	100	-	-	402
	2008	751	445	2 281	2,4	2 281	100	-	-	427
	2009	790	461	2 498	2,2	2 498	100	-	-	452
	2010	785	477	2 610	2,1	2 610	100	-	-	456
Fachhochschulen	2006	8 086	5 379	24 395	27,6	12 285	50,4	12 110	49,6	378
	2007	7 687	4 997	22 700	26,0	11 417	50,3	11 283	49,7	379
	2008	7 939	4 914	23 891	25,4	12 148	50,8	11 743	49,2	405
	2009	8 409	5 323	28 083	25,3	14 263	50,8	13 821	49,2	440
	2010	9 187	5 857	30 790	25,2	15 632	50,8	15 158	49,2	438
Wissenschaftliche Hochschulen	2006	14 779	9 597	41 014	46,4	20 753	50,6	20 261	49,4	356
	2007	15 016	9 765	41 695	47,7	21 108	50,6	20 586	49,4	356
	2008	15 576	10 118	46 094	49,0	23 411	50,8	22 683	49,2	380
	2009	16 805	10 884	55 030	49,5	27 848	50,6	27 182	49,4	421
	2010	18 576	11 855	60 225	49,3	30 501	50,6	29 725	49,4	423
Übrige Ausbildungsstätten	2006	3 186	1 732	7 796	8,8	7 743	99,3	52	0,7	375
	2007	3 107	1 686	7 674	8,8	7 625	99,4	49	0,6	379
	2008	2 997	1 557	7 424	7,9	7 370	99,3	55	0,7	397
	2009	3 221	1 670	8 336	7,5	8 270	99,2	66	0,8	416
	2010	3 500	1 789	9 018	7,4	8 932	99,0	86	1,0	420
Insgesamt	2006	34 017	21 690	88 363	100	55 941	63,3	32 423	36,7	339
	2007	33 928	21 500	87 339	100	55 420	63,5	31 919	36,5	339
	2008	35 191	21 839	94 109	100	59 628	63,4	34 480	36,6	359
	2009	37 963	23 729	111 122	100	70 053	63,0	41 069	37,0	390
	2010	41 628	25 845	122 061	100	77 093	63,2	44 968	36,8	394
Darunter als Schülerinnen/Schüler	2006	11 097	6 687	22 838	25,8	22 838	100	-	-	285
	2007	11 184	6 715	22 834	26,1	22 832	100	2	0,0	283
	2008	11 623	6 782	24 000	25,5	24 000	100	-	-	295
	2009	12 690	7 492	27 835	25,0	27 835	100	-	-	310
	2010	13 801	8 098	30 855	25,3	30 855	100	-	-	318
Studentinnen/Studenten	2006	22 919	15 003	65 523	74,2	33 099	50,5	32 423	49,5	364
	2007	22 742	14 784	64 500	73,9	32 582	50,5	31 918	49,5	364
	2008	23 566	15 056	70 104	74,5	35 628	50,8	34 480	49,2	388
	2009	25 270	16 236	83 277	74,9	42 209	50,7	41 069	49,3	427
	2010	27 824	17 745	91 194	74,7	46 226	50,7	44 968	49,3	428

1 Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. - 2 Geförderte in Fernunterrichtsinstituten können keiner der aufgeführten Ausbildungsgruppen zugeordnet werden. - 3 Bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten. - 4 Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung **nicht** voraussetzt. - 5 Nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt.

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Bedarfssatzgruppen

Bedarfssatzgruppe	Geförderte		Finanzieller Aufwand ¹						Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ² EUR je Monat
	insgesamt	durchschnittlich je Monat ¹	insgesamt	davon					
				Zuschuss		Darlehen			
	Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Haupt-, Realschulen, integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulklassen (abgeschl. Berufsausb. nicht Voraussetzung)	9 718	5 938	19 787	16,2	19 787	100	-	-	278
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen, Fachoberschulklassen (abgeschl. Berufsausb. Voraussetzung)	1 472	697	3 051	2,5	3 051	100	-	-	365
Abendgymnasien, Kollegs, Fachschulklassen (abgeschl. Berufsausb. Voraussetzung)	2 611	1 462	8 017	6,6	8 017	100	-	-	457
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Wissenschaftliche Hochschulen	27 827	17 747	91 206	74,7	46 238	50,7	44 968	49,3	428
Insgesamt	41 628	25 845	122 061	100	77 093	63,2	44 968	36,8	394

1 Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. - 2 Bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten.

3. Geförderte und Umfang der Förderung 2010 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Geförderte			Gesamtförderung ¹				
	insgesamt	davon		insgesamt	davon entfielen auf			
		Frauen	Männer		Vollförderung ¹		Teilförderung ¹	
	Anzahl			1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	
Gymnasien	639	400	239	1 880	1 382	73,5	498	26,5
Berufsfachschulen ²	8 941	5 775	3 166	17 537	12 772	72,8	4 765	27,2
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	785	230	555	2 610	1 915	73,4	695	26,6
Fachhochschulen	9 187	4 187	5 000	30 790	17 773	57,7	13 017	42,3
Wissenschaftliche Hochschulen	18 576	11 867	6 709	60 225	29 496	49,0	30 729	51,0
Übrige Ausbildungsstätten	3 500	1 713	1 787	9 018	7 263	80,5	1 753	19,4
Insgesamt	41 628	24 172	17 456	122 061	70 600	57,8	51 461	42,2

1 Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. - 2 Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung **nicht** voraussetzt.

4. Geförderte 2010 nach deren Wohnsituation während der Ausbildung und Umfang der Förderung nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Ins- gesamt	Davon wohnten		Es erhielten					
		bei den Eltern	nicht bei den Eltern	Vollförderung			Teilförderung		
				zusammen	davon wohnten		zusammen	davon wohnten	
					bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern
	Anzahl				%		Anzahl	%	
Gymnasien	639	-	639	401	-	100	238	-	100
Berufsfachschulen ¹	8 941	5 894	3 047	5 765	71,2	28,8	3 176	56,3	43,7
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	785	330	455	512	39,3	60,7	273	47,3	52,7
Fachhochschulen	9 187	2 800	6 387	3 983	31,4	68,6	5 204	29,7	70,3
Wissenschaftliche Hochschulen	18 576	3 048	15 528	6 332	19,8	80,2	12 244	14,6	85,4
Übrige Ausbildungsstätten	3 500	2 132	1 368	2 535	61,4	38,6	965	59,7	40,3
Insgesamt	41 628	14 204	27 424	19 528	42,9	57,1	22 100	26,4	73,6

1 Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung **nicht** voraussetzt.

5. Geförderte 2010 nach Altersgruppen

Altersgruppe	Insgesamt	davon		Es erhielten		Es wohnten während der Ausbildung	
		Frauen	Männer	Vollförderung	Teilförderung	bei den Eltern	nicht bei den Eltern
unter 20 Jahre	6 147	2 273	3 874	3 802	2 345	4 047	2 100
20 bis 24 Jahre	25 914	10 426	15 488	10 579	15 335	8 421	17 493
25 bis 29 Jahre	8 394	4 234	4 160	4 221	4 173	1 619	6 775
30 bis 34 Jahre	1 022	475	547	800	222	106	916
35 bis 39 Jahre	105	34	71	92	13	6	99
40 Jahre und älter	46	14	32	34	12	5	41
Insgesamt	41 628	17 456	24 172	19 528	22 100	14 204	27 424

6. Geförderte 2010 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon		Es erhielten		Darunter wohnten während der Ausbildung nicht bei den Eltern	
			Frauen	Männer	Vollförderung	Teilförderung		
	Anzahl	%	Anzahl		Anzahl		%	
Deutsche(r) im Sinne des Grundgesetzes	38 910	93,5	22 644	16 266	17 434	21 476	26 077	67,0
Heimatlose (r) Ausländer/-in	40	0,1	21	19	30	10	23	57,5
Asylberechtigte(r) Ausländer/-in	31	0,1	17	14	30	1	19	61,3
Übrige Ausländer/-innen	2 647	6,4	1 490	1 157	2 034	613	1 305	49,3
davon:								
aus EU-Ländern	508	1,2	310	198	325	183	305	60,0
aus Nicht EU-Ländern	2 139	5,1	1 180	959	1 709	430	1 000	46,8
Insgesamt	41 628	100	24 172	17 456	19 528	22 100	27 424	65,9

7. Geförderte 2010 nach Berufstätigkeit der Eltern und deren Gesamteinkommen

Einkommensbezieher Berufstätigkeit	Ins- gesamt	Davon nach Gesamteinkommen der Eltern in Tausend EUR von ...											Ohne Ein- kommen/ ohne Ang.	
		unter	bis unter ...											50 und mehr
		5	5–10	10–15	15–20	20–25	25–30	30–35	35–40	40–45	45–50			
Vater und Mutter														
Vater														
Arbeiter	6 040	44	102	179	280	463	659	851	913	822	580	1 147	-	
Angestellter	5 521	18	57	67	130	240	332	443	550	643	638	2 403	-	
Beamter	1 518	1	2	3	11	22	49	87	172	161	206	804	-	
Selbständiger	2 998	16	76	139	218	278	313	373	315	277	240	753	-	
Nicht berufstätig	3 095	79	204	324	393	438	420	312	317	220	151	237	-	
Zusammen	19 172	158	441	712	1 032	1 441	1 773	2 066	2 267	2 123	1 815	5 344	-	
Mutter														
Arbeiterin	4 725	52	122	225	311	453	558	664	696	590	380	674	-	
Angestellte	9 450	30	107	189	353	533	714	827	1 047	1 094	1 043	3 513	-	
Beamtin	494	1	4	-	4	6	16	16	27	39	40	341	-	
Selbständige	1 636	6	42	78	119	139	161	179	173	168	157	414	-	
Nicht berufstätig	2 867	69	166	220	245	310	324	380	324	232	195	402	-	
Zusammen	19 172	158	441	712	1 032	1 441	1 773	2 066	2 267	2 123	1 815	5 344	-	
Nur Vater														
Arbeiter	3 805	124	160	220	335	545	719	710	483	292	131	86	-	
Angestellter	2 383	61	69	95	114	196	267	305	308	270	204	494	-	
Beamter	790	6	2	3	16	30	50	118	120	105	117	223	-	
Selbständiger	982	87	120	118	126	136	111	80	50	40	29	85	-	
Nicht berufstätig	1 725	337	321	272	216	180	144	105	76	41	15	18	-	
Zusammen	9 685	615	672	708	807	1 087	1 291	1 318	1 037	748	496	906	-	
Nur Mutter														
Arbeiterin	1 383	297	256	295	242	133	75	47	27	5	5	1	-	
Angestellte	2 386	197	223	315	405	353	333	240	183	78	31	28	-	
Beamtin	128	3	4	4	4	8	17	28	11	13	18	18	-	
Selbständige	377	88	75	78	48	28	19	10	11	9	8	3	-	
Nicht berufstätig	1 089	449	278	178	88	46	23	14	7	1	2	3	-	
Zusammen	5 363	1 034	836	870	787	568	467	339	239	106	64	53	-	
Vater und Mutter ohne Ein- kommen/ohne Angabe	7 408	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7 408	
Insgesamt	41 628	1 807	1 949	2 290	2 626	3 096	3 531	3 723	3 543	2 977	2 375	6 303	7 408	

II. Ausbildungsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Art der Förderung (Bewilligung) und Fortbildungsstätten

Fortbildungsstätte	Gesamtförderung				Davon			
	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹			Vollzeitfälle		Teilzeitfälle	
		insgesamt	Zuschuss	Bewilligte Darlehen	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹
	Anzahl	1 000 EUR			Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Maßnahme an öffentlichen Schulen	2 083	8 360	2 672	5 688	1 478	7 317	605	1 037
Maßnahme an privaten Schulen	345	1 035	326	709	118	687	227	349
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 982	8 817	2 730	6 087	781	4 716	2 201	4 079
Lehrgang an privaten Instituten	963	2 634	809	1 825	188	1 199	775	1 425
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	60	93	28	65	1	1	59	92
Fernlehrgang an privaten Instituten	206	306	94	213	1	11	205	295
Insgesamt	6 639	21 246	6 660	14 587	2 567	13 931	4 072	7 277

1 Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte sowie durch Wechselfälle von Voll- zu Teilförderung.

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Art der Förderung (Bewilligung) und Fortbildungszielen

Fortbildungsziel	Gesamtförderung				Davon			
	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹			Vollzeitfälle		Teilzeitfälle	
		insgesamt	Zuschuss	Bewilligte Darlehen	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹
	Anzahl	1 000 EUR			Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Berufsbildungsgesetz	2 610	6 901	2 172	4 729	801	3 964	1 809	2 934
Handwerksordnung	3 014	11 548	3 603	7 945	1 395	8 125	1 619	3 386
Vergleichbares Bundesrecht	253	579	179	400	52	300	201	279
Vergleichbares Landesrecht	674	2 043	650	1 394	306	1 474	368	569
Sonstiges	88	175	56	120	13	67	75	109
Insgesamt	6 639	21 246	6 660	14 587	2 567	13 931	4 072	7 277

1 Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte sowie durch Wechselfälle von Voll- zu Teilförderung.

3. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten – Zuschussförderung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹									
		insgesamt	davon als								
			Zuschuss zum Unterhalt		Kinderbetreuungs- zuschuss		Kindererhöhungs- betrag		Zuschuss zum Maßnahmebeitrag		
	Anzahl	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%	1 000 EUR
Maßnahme an öffentlichen Schulen	2 083	2 672	1 991	74,5	-	-	91	3,4	590	22,1	
Maßnahme an privaten Schulen	345	326	119	36,4	2	0,6	9	2,7	197	60,3	
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 982	2 730	821	30,1	6	0,2	74	2,7	1 829	67,0	
Lehrgang an privaten Instituten	963	809	174	21,5	1	0,1	11	1,3	623	77,0	
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	60	28	0	1,2	-	-	-	-	28	98,8	
Fernlehrgang an privaten Instituten	206	94	2	1,7	-	-	-	-	92	98,3	
Insgesamt	6 639	6 660	3 106	46,6	10	0,2	184	2,8	3 359	50,4	

1 Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte.

4. Geförderte und finanzieller Aufwand 2010 nach Fortbildungsstätten – Darlehensförderung (Bewilligung)

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand (bewilligte Darlehen) ¹								
		insgesamt	davon für							
			Unterhaltsbeitrag		Kindererhöhungs- betrag		Maßnahmebeitrag		Meisterstück und Prüfungsvorbereitungs- phase	
	Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	
Maßnahme an öffentlichen Schulen	2 083	5 688	4 201	73,9	91	1,6	1 346	23,7	50	0,8
Maßnahme an privaten Schulen	345	709	248	35,0	9	1,2	449	63,3	3	0,4
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 982	6 087	1 761	28,9	77	1,3	4 170	68,5	78	1,3
Lehrgang an privaten Instituten	963	1 825	380	20,8	11	0,6	1 421	77,9	14	0,8
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	60	65	1	1,1	-	-	64	98,9	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	206	213	3	1,5	-	-	210	98,5	-	-
Insgesamt	6 639	14 587	6 594	45,2	188	1,3	7 659	52,5	146	1,0

1 Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte.

5. Geförderte in Voll- und Teilzeitmaßnahmen 2010 nach Fortbildungsstätten und Geschlecht

Fortbildungsstätte	Ins- gesamt	Frauen		Männer		Davon in							
						Vollzeitmaßnahmen				Teilzeitmaßnahmen			
						zusammen		Frauen	Männer	zusammen		Frauen	Männer
	Anzahl	Anz.	%		%	Anz.	%	Anzahl		Anz.	%	Anzahl	
Maßnahme an öffentlichen Schulen	2 083	406	24,4	1 677	33,7	1 478	57,6	219	1 259	605	14,9	187	418
Maßnahme an privaten Schulen	345	107	6,4	238	4,8	118	4,6	44	74	227	5,6	63	164
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 982	723	43,5	2 259	45,4	781	30,4	133	648	2 201	54,1	590	1 611
Lehrgang an privaten Instituten	984	350	21,1	613	12,3	188	7,3	65	123	775	19,0	285	490
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	60	16	1,0	44	0,9	1	0,0	-	1	59	1,4	16	43
Fernlehrgang an privaten Instituten	206	60	3,6	146	2,9	1	0,0	-	1	205	5,0	60	145
Insgesamt	6 639	1 662	100	4 977	100	2 567	100	461	2 106	4 072	100	1 201	2 871

6. Geförderte 2010 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen

Fortbildungsstätte	Ins- gesamt	Davon im Alter ¹ von											
		unter 20 Jahren		20 bis 24 Jahre		25 bis 29 Jahre		30 bis 34 Jahre		35 bis 39 Jahre		40 Jahre und älter	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Maßnahme an öffentlichen Schulen	2 083	13	0,6	928	44,6	699	33,6	242	11,6	106	5,1	95	4,6
Maßnahme an privaten Schulen	345	2	0,6	108	31,3	128	37,1	50	14,5	25	7,2	32	9,3
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 982	16	0,5	905	30,3	1 068	35,8	480	16,1	253	8,5	260	8,7
Lehrgang an privaten Instituten	963	5	0,5	273	28,3	329	34,2	152	15,8	91	9,4	113	11,7
Fernlehrgang an öffentl. Instituten	60	-	-	15	25,0	19	31,7	13	21,7	5	8,3	8	13,3
Fernlehrgang an privaten Instituten	206	1	0,5	39	18,9	63	30,6	39	18,9	34	16,5	30	14,6
Insgesamt	6 639	37	0,6	2 268	34,2	2 306	34,7	976	14,7	514	7,7	538	8,1

1 Alter des Teilnehmers am Jahresende.

7. Geförderte in Vollzeitmaßnahmen 2010 nach Fortbildungsstätten und Gesamteinkommen

Fortbildungsstätte	Ins- gesamt	Davon mit Gesamteinkommen in Tausend EUR von ...											Ohne Ein- kommen/ ohne Ang.
		unter 5	bis unter ...									50 und mehr	
			5–10	10–15	15–20	20–25	25–30	30–35	35–40	40–45	45–50		
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 478	194	13	13	10	11	11	1	1	-	-	2	1 222
Maßnahme an privaten Schulen	118	16	1	-	2	2	1	1	-	1	-	-	94
Lehrgang an öffentlichen Instituten	781	89	11	7	8	4	5	1	4	2	-	-	650
Lehrgang an privaten Instituten	188	26	1	3	1	3	3	-	1	1	-	-	149
Fernlehrgang an öffentl. Instituten	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Insgesamt	2 567	325	26	23	21	20	20	3	6	4	-	2	2 117

8. Geförderte 2010 nach Fortbildungsstätten und Dauer der Fortbildungsmaßnahmen

Fortbildungsstätte	Ins- gesamt	In Fördermaßnahmen mit Dauer von ...bis unter ... Monaten								
		1-6	6-12	12-18	18-24	24-30	30-36	36-42	42-49	49 und mehr
Maßnahme an öffentlichen Schulen	2 083	55	339	324	633	381	154	137	49	11
Maßnahme an privaten Schulen	345	23	51	33	67	34	35	43	9	50
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 982	118	430	404	667	522	475	245	94	27
Lehrgang an privaten Instituten	963	63	124	139	256	179	72	68	44	18
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	60	-	-	6	11	3	10	2	28	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	206	1	8	12	45	15	31	26	67	1
Insgesamt	6 639	260	952	918	1 679	1 134	777	521	291	107

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.